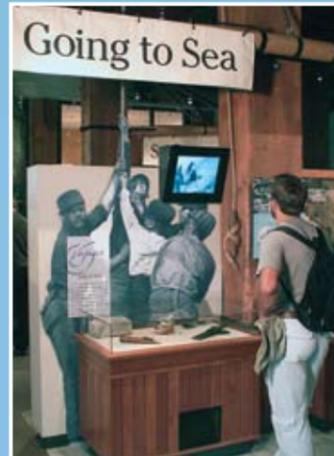


Der historische Aquatic Park enthält Spazierwege, Gärten, eine Wendestelle für die Cablecars und das Badehausgebäude im Stile der Streamline-Moderne, das im Jahre 1939 fertiggestellt wurde.

In San Francisco Maritime National Historical Park, dem Museum der Seefahrt, sehen, hören und fühlen Sie die seefahrende Vergangenheit dieser Stadt. Sie erfahren, wie die Leute lebten, die zur See fuhren. Vom hölzernen Deck der *Balclutha*, einem vollgetakelten Rahsegler, der Kap Horn siebzehnmals umsegelte, treten sie bückend in die engen Kabinen, wo die Seeleute während der monatelangen Seereisen zusammengepfercht Schutz vor den Elementen fanden. Im Laderaum des Küstenschoners *C.A. Thayer* gehen Sie an den gewölbten Seiten entlang, wo einmal frisch ausgenommene Fische eingesalzen bis zur Decke hochgestapelt waren.

Entlang der Hyde Street Pier finden Sie Museumspersonal und Volontäre bei der Reparatur von Seilen, beim Polieren der Blankteile oder bei der Bedienung der zischenden Dampfkraftmaschinen. Parkpersonal veranstalten eine Vielzahl von Vorführungen, sogar hoch in der Taktelung der *Balclutha*. Durch das Programm 'Zeitalter des Segels' wird Schulkindern die Gelegenheit geboten, die Nacht an Bord der historischen Schiffe zu verbringen. In einer Bootswerkstätte für kleine Wasserfahrzeuge können Sie Schiffzimmerleuten zusehen, wie diese dampfweichte Planken für die Reparatur von historischen Booten bzw. für deren Nachbildung verformen und biegen.

Im Visitor-Center (Besucherzentrum) können Sie anhand der grossen Zahl von Ausstellungsgegenständen und durch aktive Teilnahme an den gebotenen Aktiv-



Die Ausstellungstücke und Kunsterzeugnisse im Visitor-Center (Besucherzentrum) erzählen von den Abenteuern der Seefahrer an der Westküste.

itäten über Goldrausch, Schiffbrüche, Seekommunikation und vieles andere lernen. An einem der interaktiven Ausstellungsgeräten können Sie, zum Beispiel, die Seerouten zwischen New York und San Francisco erkunden. Die ungewöhnliche Linse des Farallon-Leuchtturms ist Ihre Einführung zur Navigationsgeschichte der Westküste. Das Badehausgebäude im Aquatic Park im Stile der Streamline-Moderne enthält Wandmalereien für das Federal Art Projekt der 30er Jahre. Die Steinfassade wurde von dem afroamerikanischen Künstler Sargent Johnson geschaffen.

Für jene, die die Geschichte der Seefahrt in grösserem Detail weiterverfolgen wünschen, enthält der Landmark Building E Sammlungen von Kunsterzeugnissen, Urkunden, Schiffsplänen, Fotografien, Filmen, Büchern, Zeitschriften sowie mündlichen Überlieferungen.



Die historischen Schiffe, die an der Hyde Street Pier vertäut sind (entgegen den Uhrzeiger von links) die *Eureka*, *Balclutha*, *Epplenton Hall* und *C.A. Thayer*.

**San Francisco und die See**  
Während bereits die Ureinwohner in der Bucht von San Francisco in ihren Schilfkanoos herumpaddelten, waren es erst die europäischen Entdecker, die den Verlauf der Küstenlinie auf Karten aufzeichneten. Im Jahre 1776 gründeten Spanier an der Stelle des heutigen San Francisco ihre erste Siedlung. Bald kamen Schiffe aus aller Welt auf der Suche nach Seehund- und Seeotterfellen. Um 1820 kamen die ersten Walfischfänger sowie auch Handelsschiffe aus Boston, die einen regen Handel mit kalifornischen Rinderhäuten einleiteten.

Nach der Entdeckung von Gold im Vorgebirge der Sierra Nevada im Jahre 1849 stürmten Glücksuchende aus aller Welt ins Land. In jenem Jahr legten mehr als 750 Schiffe in San Francisco an. Einige der Glücksuchenden kamen auf schnittigen amerikanischen Klipperschiffen,

aber die meisten von ihnen kamen auf so ziemlich allem, was sich noch über Wasser hielt. Oft liessen sie ihre Schiffe in den Untiefen der Bucht im Stich. (Wracks solcher Schiffe liegen heute noch unter dem Finanzviertel der Stadt vergraben.) "Es ist eine Stadt der Schiffe, der Piers und der Gezeiten", schrieb der Chilenische Journalist Benjamin Vicuna MacKenna in 1852. "Grosse Schiffe mit Relingen, ein gutes Stück vom Strand entfernt, dienen jetzt als Wohnhäuser, Kaufläden und Restaurants ..."

Der Goldrausch brachte Kaufleute, Handwerker und Lohnarbeiter aus der ganzen Welt. Bereits um das Jahr 1870 lockte der aufblühende Getreidehandel mit Kalifornien grosse Segelschiffe wie die *Balclutha* aus Europa an. Flotten von Schonern wie die *C.A. Thayer* brachten Douglastannenholz vom Puget Sound.



Um sich einen Eindruck von dem Seemannsleben der damaligen Zeit zu verschaffen, müssen Sie an Bord der *Balclutha* und der anderen Schiffe an der Hyde Street Pier gehen.

Flachkielige Leichter wie die *Alma* segelten die Deltamündung hoch in das Zentraltal von Kalifornien. Sie beförderten Pflüge und Saat, Nähmaschinen und Kleiderstoffe, Kohle und Öl. Sie kamen zurück vollbeladen mit Jutesäcken prall mit hartem weissen Weizen, der für die langen Seereisen bestens geeignet war. Auf den Docks von San Francisco wurden die Säcke in die Laderäume der nach Europa bestimmten Segelschiffe umgeladen.

Nachdem die Bedeutung des Getreidehandels abnahm und Eisenbahnen die Schwerpunktbereiche für Holzindustrie und Landwirtschaft erreichten, wurden viele der Segelschiffe verlassen bzw. verschrottet. Manchen von ihnen wurde

jedoch ein freundlicheres Schicksal zuteil und sie konnten für eine neue Laufbahn wiederaufgerüstet werden. Die *Balclutha* und *C.A. Thayer* wurden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts zur Versorgung der Fischindustrie in Alaska eingesetzt. Nach Eröffnung des Panama Kanals in 1914 erlebte die amerikanische Dampfschiffahrt zwischen Ost- und Westküste ein explosives Wachstum. Werften wurden an der Westküste gebaut, um den Anforderungen des 1. und 2. Weltkriegs entgegenzukommen.

Während dieser Zeit tummelte sich ein buntes Durcheinander von Schiffen im Hafen von San Francisco: Grosse Segelschiffe, Küstenpassagierdampfer, Kampfschiffe der Marine und lokale



Historisches Maschinen-Bezeichnungsschild. Restaurierte Galionsfigur von dem Schiff *Centennial*

Wasserfahrzeuge aller Art. Eins nach dem anderen veralterten diese Schiffe, doch wegen ihrer Schönheit und den Abenteuern, von denen sie erzählen, schätzen wir sie deshalb nicht weniger hoch. Im Jahre 1988 gründete der Kongress der Vereinigten Staaten den San Francisco Maritime National Historical Park, um Amerikas seefahrende Vergangenheit zu erhalten und zu schützen.



Die vollgetackelte *Balclutha* an der Hyde Street Pier. Die Lagune des Aquatic Park, gesehen von der Municipal Pier des Parks